

Schwäre mex. Kost durch Cantina: Nach dem bleibt alles dunkel

Beitrag von „blackcat“ vom 20. März 2020, 15:39

Moin.

Nachdem ich heute durch einen Unfall (Unachtsamkeit beim Re-Boot: Ubuntu statt macOS) bereits 2 Stunden ins Leere starren musste und mich zu einem Reset entschloss, habe ich diesmal alles richtig gemacht: Win/Lnx HD abgeklemmt, die SSD neu formatiert und von Mojave aus neu installiert.

Diesmal lief alles wunderbar beim Re-Boot, aber nachdem der Apfel voll durchgelaufen war und alles dunkel wurde, tut sich seit einer Stunde (wieder) rein gar nix.

Beim 1. Versuch heute Morgen gab es nach dem Reset auf der SSD nur 2 Partitionen - eine mit "XYZ - Daten" und dann die eigentliche "XYZ".

Jetzt schaue ich wieder in die dunkle Röhre, auch ohne Reset vermute ich das gleiche Ergebnis.

Da ich mir nicht vorstellen kann, was die endgültige Installationsroutine angeht - gibt es da womöglich schon wieder eine neue Begrenzung der Grafikkarten? Im QS läuft Dank [grt](#) eine HD 7xxx, die bis Mojave auch nicht rumzickte.

Oder ist das normal, dass Catadingsda so stresst und man nur 24 Stunden warten muss? 🤔

Mainboard: GA-B75M-D3H i5-2500K Grafik Ati Radeon HD7xxx

Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 20. März 2020, 16:51

Hast du WhatEverGreen oder braucht die GPU das nicht? Welche 7xxx?

Die 2 Partitionen sind normal.

Beitrag von „blackcat“ vom 21. März 2020, 14:00

hm....

Da ist ne 7850 mit 2Gigz drin, und whateverGreen ist auch drin.

Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 21. März 2020, 14:13

Die sollte eigentlich gehen. Das ist aber ein Problem von Clover.

Beitrag von „blackcat“ vom 22. März 2020, 17:01

Ich hab jetzt mal etwas genauer hingeschaut und eine "Kleinigkeit" festgestellt:

Auf der HD vom QS hatte ich noch 14.3 drauf, was mir den Desktop insgesamt erstmal gerettet hat.

Auf der SSD war ebenfalls 14.3, und Cantina war schon runtergeladen sowie installationsbereit.

Nach etlichen Fehlversuchen habe ich dann festgestellt, dass entweder ein Geist oder ein Dementer am Freitag das Comboupdate auf 14.6 runtergeladen haben muss.

Diesmal "schlauer", wollte ich die HD erstmal mit dem Combo updaten, bevor ich die SSD zum x-ten Mal traktierte - nur um festzustellen:

Ätschi, lässt sich nur auf APFS installieren ...

Also das Ganze doch auf der downgegradeten SSD gemacht.

Prompt gibt es danach noch ein Sicherheitsupdate mit 1.68 Gigz ... 🤖

Jetzt frag ich mich natürlich, ob das der Grund für den Fehlschlag mit Cantina war.

Andererseits: Warum bietet mir schon 14.3 mit HFS+ das sofortige Update auf 15.3 an? 🤔

Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 22. März 2020, 17:05

Bei Mojave kann man doch kein HFS+ nutzen, oder wie hast du das gemacht?

Du kannst auch direkt von 10.14 auf 10.15 upgraden, deswegen bieten sie es auch an.

Beitrag von „grt“ vom 22. März 2020, 17:23

[Zitat von theCurseOfHackintosh](#)

kann man doch kein HFS+ nutzen

dochdoch... kann man schon: "normal" auf apfs installieren, dann auf eine hfs+ formatierte platte klonen. allerdings gibts dann keine updates. die müsste man wiederum auf einem apfs-klon des systems ausführen, und zurück auf die hfs+partition klonen. umständlich, aber geht

Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 22. März 2020, 17:26

OK wusste ich nicht, aber hat man dadurch auch Vorteile? Der einzige Vorteil der mir einfällt wäre, dass man bei Ozmosis DarBoot nicht braucht.

Beitrag von „grt“ vom 22. März 2020, 17:30

z.b. dualboot: linux kann hfs+ zumindest lesen, also hätte man von dort aus zugriff auf dateien des macos, was bei apfs (noch) nicht geht. und wenn die platte zu klein ist, um eine zusätzliche exfat (z.b.) partition für den datenaustausch anzulegen, macht das schon sinn.

gelaufen ist mojave auf hfs+ genauso, wie auf apfs. das einzige manko waren die updates, die nur "von hinten durch die brust ins auge" aufgespielt werden konnten (s.o.)

Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 22. März 2020, 17:32

OK. Aber bei Catalina geht das nicht mehr.

Beitrag von „grt“ vom 22. März 2020, 17:34

keine ahnung. die kantine bleibt vorerst von meinen rechnern weg....

Beitrag von „umax1980“ vom 22. März 2020, 17:38

Warum möchte man denn APFS nicht nutzen? Auf einer SSD.

Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 22. März 2020, 17:41

Das habe ich im Internet gelesen.

Wieso? Bei mir läuft 10.15.3 auf meinem I5 6400 ziemlich gut.

umax1980 Ich nutze APFS und bin auch zufrieden. Aber wie [grt](#) schon schrieb hat man im Dualboot mit Linux den Vorteil, dass man über Linux auf die MacOS Festplatte zugreifen kann.

Beitrag von „grt“ vom 22. März 2020, 17:45

wg. laufen mach ich mir weniger gedanken. aber die alten adobe cs6 sachen wären dann geschichte, und das muss einfach nicht sein.

Beitrag von „blackcat“ vom 22. März 2020, 17:46

Also auf meinem QS hatte ich bis vor kurzem nur eine HD drin - da wäre APFS eine doppelte Handbremse gewesen ...